

Anlage 2 - Anlagenbeschreibung mit Inbetriebsetzungs- und Abnahmeprotokoll

Nr. ¹⁾

A. Die Anlage entspricht folgenden Normen, Richtlinien, Vorschriften, Bestimmungen

<input type="checkbox"/> DIN VDE 0833	<input type="checkbox"/> Baugenehmigung	vom		bis
<input type="checkbox"/> VdS 2095	<input type="checkbox"/> Brandschutzkonzept	vom		bis
<input type="checkbox"/> DIN 14675	<input type="checkbox"/> TAB	vom		
	<input type="checkbox"/> Sicherungskonzept	vom		
	<input type="checkbox"/> LAR berücksichtigt	Bundesland:		

Art des Projektes	Kontraktnummer:
<input type="checkbox"/> Erstinbetriebnahme	
<input type="checkbox"/> Verlegung	Auftragsnummer:
<input type="checkbox"/> Erweiterung	
<input type="checkbox"/> Änderung	

B. Objekt

Betreiber

Name, Vornamen/Firma

Installationsort

Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)

Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail-Adresse
-------------	---------	----------------

Art des Objektes ²⁾

<input type="checkbox"/> Industriebau	<input type="checkbox"/> Versammlungsstätte
<input type="checkbox"/> Krankenhaus	<input type="checkbox"/> Hochhaus
<input type="checkbox"/> Beherbergungsstätte	<input type="checkbox"/> Garagenanlage
<input type="checkbox"/> Verkaufsstätte	<input type="checkbox"/>

C. Verantwortliche Firma ³⁾

Planung

Fachfirma

Projektierung

Fachfirma

Installation

Fachfirma

Inbetriebnahme

Fachfirma

Abnahme

Fachfirma

Instandhaltung

Fachfirma

D. Projektierungsangaben**Brandmeldeanlage****1. BMA-Zentrale**

Fabrikat/Typ

2. Energieversorgung

Überbrückungszeit bei Netzausfall

Stunden

3. Übersicht Melder**Gruppen****Anzahl**

Automatischer Brandmelder

Handfeuermelder

Auslösung einer Löschanlage

Technische Meldungen ⁷⁾**Ist der Überspannungsschutz nach VdS 2833 berücksichtigt?** Ja. Nein.**4. Brandfallsteuerungen ²⁾**

Anzahl

Anzahl

Gas- oder Sprühwasserlöschanlage

Fluchtwegöffnung

Vorsteuerung einer Wasserlöschanlage

Fluchtweglenkung

Rauch- und Wärmeabzugsanlage

Löschwasserrückhaltung

Feststellanlage

Aufzugsanlagen

5. Schutzzumfang

Anzahl

Anzahl

Sicherungsbereiche

Meldergruppen

Meldebereiche

Art ²⁾

Bemerkungen

 Vollschutz Teilschutz Schutz der Fluchtwege Einrichtungsschutz**6. Alarmierung****6.1 Fernalarm**

an

mittels

 ÜE mit stehender Verbindung ÜE mit ISDN-D-Kanal (X.25-Netz)-Verbindung ÜE mit bedarfsgesteuerter Verbindung

mit folgendem Ersatzweg
an

mittels

6.2 Externalarm akustische Signalgeber	Anzahl	optische Signalgeber	Anzahl
6.3 Internalarm akustischer Internalarm (überwacht)	Anzahl	akustischer Internalarm (nicht überwacht)	Anzahl
Alarm mit Sprachdurchsage		Stiller Alarm an ¹⁰⁾ :	

6.4 Störungen der BMA werden übertragen

an

mittels

6.5 Zusätzliche Einrichtungen

<input type="checkbox"/> Feuerwehrbedienfeld	<input type="checkbox"/> Feuerwehrranzeigetableau
<input type="checkbox"/> Freischaltelement	<input type="checkbox"/> Feuerwehrschlüsseldepot ¹¹⁾ Sabotageüberwachung an:

7. Instandhaltung

<input type="checkbox"/> Vertrag angeboten	<input type="checkbox"/> Fernservice
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anlagen/Skizze

8. Objektskizze

Bei einer notwendigen Überprüfung ist eine Objektskizze durch die Fachfirma bereitzustellen.

E. Ausfüll- und sonstige Hinweise

- 1) Laufende Nummer, Identnummer und ggf. ÜE-Nr. der Feuerwehr
- 2) Zutreffendes ankreuzen!
- 3) Die Zertifizierung von Fachfirmen nach DIN 14675 ist nachzuweisen.
- 4) Betreffende Meldebereiche eintragen!
- 5) Für die Brandmeldung relevante Zahl
- 6) z. B. Feuerwehr bzw. behördlich benannte, alarmauslösende Stelle
- 7) Hier sind zusätzlich angeschlossene Wasser-, Gas- und Störungsmelder zu verstehen.
- 8) Hier können errichterindividuelle Daten (z. B. VdS-/BHE-Anerkennungsnummer) eingetragen werden.
- 9) z. B. Feuerwehr bzw. behördlich benannte, alarmauslösende Stelle
- 10) z. B. Alarmierung über TK-Anlage (selektiver Personenruf), ggf. Zusatzblatt
- 11) Feuerwehrschlüsseldepot (auch mit FSK oder FSD bezeichnet)